

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schlacht bei Soissons.

Karte 4, Skizze d.

Am 27. Dezember 1914 war dem Chef des Generalstabes der 7. Armee im Großen Hauptquartier eröffnet worden, daß die Oberste Heeresleitung angesichts des Joffreschen Angriffsbefehls vom 17. Dezember¹⁾ und seiner Auswirkungen in der Champagne und im Artois im Bereiche der mittleren Heeresgruppe (1., 7., 3. Armee) ein Angriffsunternehmen zwecks Fesselung feindlicher Kräfte wünsche. Da nennenswerte Verstärkungen nicht zu erwarten waren, mußten weitzielende Pläne zurückgestellt werden; es konnte lediglich ein im Bereiche der 1. Armee vom III. Armeekorps bereits vorbereiteter örtlicher Vorstoß auf der Hochfläche von Bregny, nordöstlich Soissons, ins Auge gefaßt werden. Das Ziel dieses Unternehmens war, den Gegner zwischen der Straße Torny—Soissons und Miffy sur Aisne über die Aisne zurückzuwerfen.

Die 1. Armee hielt unter dem Oberbefehl des Generalobersten v. Kluck, (Chef des Generalstabes Generalmajor v. Ruhl), einen rund 70 km breiten Abschnitt beiderseits von Soissons dicht nördlich der Aisne, über die starke Stellungen der Franzosen brückenkopfartig vorsprangen. Das Oberkommando war infolge Verkürzung der Armeefront²⁾ in der Lage gewesen, sich eine Reserve in Stärke einer Infanterie-Brigade auszuscheiden. Mit ihrer Hilfe sollte der geplante Angriff Mitte Januar durchgeführt werden. Mit der Leitung des Unternehmens wurde General der Infanterie v. Lochow, der Kommandierende General des III. Armeekorps, beauftragt. Bald nach Beginn der Angriffsvorbereitungen mußte jedoch die 1. Armee ihre Reserve auf Befehl der Obersten Heeresleitung an die Armee-Abteilung Gaede abgeben. Das Armee-Oberkommando und das Generalkommando des III. Armeekorps hielten trotzdem an ihrem Angriffsentschluß fest. Nur schwache Verstärkungen konnten dem III. Armeekorps bei stärkster Entblößung der übrigen Front der 1. Armee zugeführt werden; insgesamt standen 19½ Bataillone Infanterie, 32½ Feld- und schwere Batterien sowie Munition für einen Kampftag zur Verfügung.

Während der Angriffsvorbereitungen unternahm am 8. Januar, 10^o vormittags, der Gegner³⁾ einen Vorstoß gegen die Stellungen bei Clamecy nördlich Soissons. Trotz tapferster Gegenwehr wurden die hier eingesehten Brandenburger in mehrtägigen Kämpfen aus Teilen ihrer Gräben zurück-

8. bis
11. Januar.

¹⁾ Band VI, S. 385. — ²⁾ Band VI, S. 12.

³⁾ Es handelte sich um die französische 5. Gruppe Reserve-Divisionen der 6. Armee, bestehend aus der 55. Reserve-Division und der gemischten Brigade Klein. Nach französischen Angaben begann der Angriff bereits am 7. Januar.